

---

*Entwicklungsplan*

---

# Bürger sollen Kultur mitgestalten

Gütersloh (gl). Für die sieben Teilprojekte im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung liegen dem Fachbereich Kultur und Sport bereits über 50 Anmeldungen vor. Die Beteiligungsmöglichkeiten für die kulturschaffenden Einrichtungen und Institutionen sowie für kulturinteressierte Bürger finden eine positive Resonanz, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Gütersloh. Die öffentliche Auftaktveranstaltung beginnt am Montag, 2. November, um 17 Uhr in der Stadthalle.

In den Teilprojekten zur städtischen Kulturpolitik sollen der aktuelle Status des jeweiligen Themenfeldes herausgearbeitet werden, eine Stärken- und Schwächenanalyse durchgeführt und Ziele für die künftige Kulturentwicklung formuliert werden.


Die Teilprojekte werden von fachkundigen Moderatoren begleitet. So leitet Jan-Erik Weinekötter, Geschäftsführer von Gütersloh Marketing, den Bereich Kulturstandort und Kreativwirtschaft. Die Kulturelle Bildung wird Dr. Joachim Meynert mit seinen Erfahrungen aus seiner früheren Tätigkeit als Kultur- und Bildungsdezernent der Stadt Minden verantworten. Die Soziokultur betreuen Ernst Meihöfer, Geschäftsführer von Kultur Herford, und Christoph Mörstedt, Kulturreferent beim Kreis Herford.

Über die ehrenamtliche Kulturarbeit können Interessierte mit der neuen Leiterin des Kul-

tursekretariats Gütersloh, Claudia Schwidrik-Grebe, beraten. Ihr Vorgänger Meinolf Jansing nimmt die Bildende Kunst sowie die Kunst im öffentlichen Raum in den Blick. Anje Nöhren (OWL-Kulturbüro) betreut die Arbeitsgruppe Kulturförderung und Museumsleiter Dr. Rolf Westheider entwickelt mit seiner Projektgruppe die vorhandenen Ansätze der Erinnerungskultur weiter. Der Gesamtprozess der Kulturentwicklungsplanung wird von Reinhart Richter, Richter-Beratung Osnabrück, moderiert.

Eine wesentliche Grundlage für die Arbeit in den Teilprojekten ist die vom Fachbereich Kultur und Sport initiierte Bestandsaufnahme zu den kulturschaffenden Einrichtungen und Kulturtreibenden in der Stadt Gütersloh. Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über die kulturellen Initiativen im Bereich der Stadt zu erhalten.

Unter [www.kep-guetersloh.de](http://www.kep-guetersloh.de) ist dazu ein kurzer Fragebogen ins Internet gestellt worden. Damit können die kulturellen Einrichtungen ihre Tätigkeit und ihre Ziele online beschreiben, aber auch ihre Probleme darstellen und Wünsche formulieren. Alle Kulturtreibenden bekommen dort die Chance, sich in den Prozess der Kulturentwicklungsplanung einzubringen und die künftige kulturelle Entwicklung der Stadt mitzugestalten.

 **Informationen und Anmeldung zu den Teilprojekten im Internet unter [www.kep-guetersloh.de](http://www.kep-guetersloh.de).**